

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 49

Artikel: Akademische Nachrichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Sie sehen heute schlecht aus, Herr Meier! Haben Sie auch meinen Rat befolgt: nur drei Zigarren am Tage?»
«Das ist es ja gerade, Herr Doktor, was mir nicht bekommt — ich habe nämlich früher nicht geraucht...!»



«Vati gibt es denn immer noch Sklavenhändler?»
«Schon längst abgeschafft, mein Junge.»
«Aber da steht doch in der Zeitung: Zu verkaufen ein Perser!»



«Na, Hans, was macht die Schule?»
«Ich lerne was ich kann!»
«So, du solltest lieber lernen, was du nicht kannst!»

Von Edison bis Steinach

In meinem neuen Brockhaus finde ich u.a. die Belehrung:

Edison — amerik. Elektrotechniker.

Was würden wohl die Koryphäen Europas zu einer ähnlich präzisen Charakterisierung sagen...

Zum Beispiel:

Beethoven:

Wiener Klavierspieler und Junggeselle.

Minger:

Schweizer Hirt.

Bally:

aarg. Schuhmacher.

Napoleon:

franz. Instruktionsoffizier.

Mussolini:

ital. Volksschullehrer und Ansager.

Göbbels:

Berliner Werbefachmann.

Hitler:

Flach- und Dekorationsmaler aus Braunaу.

Göring:

nord. Aeroplanchauffeur und Büstenhalterprobierstand.

Gandhi:

ind. Hungerbühler.

Tolstoi:

russ. Rittergutsbesitzer und Velofahrer.

Forel:

alkoholfreier Ameiseneierforscher.

Thomas Mann:

dir. Vorfahre der beliebten Emigrantenkabarettistin Erika gleichen Namens.

Beau:

europ. Scherenschnitt- und Blau-stift-Ingenieur.

Bö:

eidgen. Verwalter (des Archivs für kommende Berühmtheiten, aus Steinach).

Steinach:

Wiener Pubertätsdrüsen-Lieferant.

u.s.f. Ich frage nochmals: was würden die Herren dazu sagen?

Zürcher Straßengesang

Wir nehmen Teil am Weltgeschick
in ganz besonderm Masse.

Wir machen jetzt in Politik
der Strasse.

Wir lassen unsren Sprechgesang,
den geistreich-wunderschönen,
gar manchen langen Abend lang
ertönen.

Wir greifen kühn zu Stuhl und Glas
und Kieselsteinen häufig.
Weit mehr als Geist schon ist uns das
geläufig.

Man sieht daran: Wir sind modern
und werden's mehr noch ständig.
Jedoch — wir sind es «chaibe gern»
und gründlich.

Paul Altheer

Akademische Nachrichten

Der Berner «Bund» meldet in No. 549:

«Prof. Dr. Fritz Fleiner, der Staatsrechtler und alt Rektor der Universität Zürich, ist von der Universität Strassburg auf Antrag der juristischen Fakultät zum Ehendoktor ernannt worden.»

Es gratuliert herzlich
der «Damen-Bridge-Club» von S.

-o-

Neue Patente zur Butter-Verwertung

Hab mir da einiges ausgedacht, das man nicht so ohne weiteres wird von der Hand weisen können.

1. Butterhaltige Schuhcrème.
(Mir läuft das Wasser schon im Stiefel zusammen.)
2. Butterzusatz zum Benzin als Motor-oberschmieröl.
(Nur Stümper lehnen sowas ab!)
3. Butter in die Druckerschwärze.
(Für gebutterte Leitartikel)
— Ist immer noch besser, als die Butter zu herabgesetzten Preisen hergeben — hat mir ein Oel-Trust-Mann bestätigt... Denis

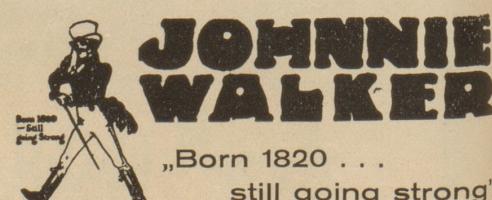
Der erste sprach:

«E Schand isch es, dass mer Schweizer vo allne europäische Ländere an zweiter Stell schtönd im Alkoholverbruch!»

«Jo», meint der andere ernsthaft,
«gäbed die dumme Cheibe de Wy e chli billiger, denn wäred mer dänk bald die erschtel!»

Erlauscht in Egnach.

Hansy



Schweizerische Generalvertretung: Huguenin A.-G., Luzern